

## Direkt verbunden mit Gott

In der vergangenen Woche sorgte das Handy (zumindest bei mir) für warme Ohren. Statt uns zu Sitzungen zu treffen, behelfen wir uns als Gemeindeleitung mit Whatsapp-Telefonkonferenzen. Dass dort nicht nur warme Luft geredet wurde, das kann man hier sehen. Heute beginnt der erste Online-Gottesdienst der FEG Einsiedeln. Die Idee, die dahinter steht, findest du [hier](#). Wichtiger als Struktur und Regeln ist aber der Inhalt. Hier ist mein erster Beitrag...

Vor etwa zwei Wochen las ich die Gleichnisgeschichte von den 10 Brautbegleiterinnen, die im [Matthäusevangelium](#) berichtet wird. (Klick auf den Link und lies die Geschichte selbst).

Es geht um Bereitschaft. Der Fokus liegt auf dem einen Moment, an dem der Bräutigam kommt und das Hochzeitsfest beginnt. Da dieser Moment nicht genau bekannt ist, besteht der grösste Teil der Geschichte aus Warten. Alle werden müde und schlafen sogar ein. Am Schluss wird es dann hektisch. Der Bräutigam kommt endlich an! Das Warten hat ein Ende. Das Ziel ist in Sicht und alle sind hellwach. Doch das eigentliche Problem war nicht das Müde-Werden und Schlafen. Das Problem ist: Nicht alle hatten genug Öl für ihre Lampen. Teilen war hier nicht möglich. Jeder hätte selbst dafür sorgen müssen. Händler hätte es gehabt, die jeden mit genug Öl ausgestattet hätten... Aber am Schluss war die Zeit zu knapp. Der Bräutigam ist schon wieder weg. Eine herausfordernde Geschichte! Wie jedes Gleichnis, das Jesus erzählt hat.

Diese Geschichte hat mich nach der Corona-Verordnung II vom letzten Montag wieder eingeholt. Was ist, wenn Jesus-Nachfolger allein - ohne grössere Gemeinschaft - in ihrem Glauben stehen? Woher kommt dann die Energie und die geistliche Versorgung? Wie tragfähig ist die Beziehung jedes Einzelnen zu Gott? Die fünf Brautbegleiterinnen ohne Ölvorrat hofften, dass die anderen fünf ihnen aushelfen würden. Sie selbst übernahmen in diesem Punkt keine Verantwortung.

Folgende Frage kam mir in den Sinn, als ich über die Aufhebung des Versammlungsrechts in der Schweiz nachdachte: "Kann diese Krise bewusst machen, wie sehr jeder einzelne Christ in direkter Beziehung mit dem himmlischen Vater, Jesus und dem heiligen Geist stehen muss?" Die Situation, in der wir stehen, macht etwas bewusst von dieser Bereitschaft, die Jesus mit der Gleichnisgeschichte aufzeigt.

Bereitschaft liegt in der persönlichen Verantwortung. Sich gedankenlos darauf zu verlassen, dass in der Stunde Null andere einspringen und aushelfen können, nennt Jesus schlicht dumm, "töricht", gedankenlos. So oft Gottes Wort zum Teilen aufruft und so christlich dieser Wert ist - wenn es um unsere persönliche direkte Beziehung zum Vater im Himmel geht, ist Teilen nicht möglich.



© Hans Benn, Pixabay

Wofür steht das Öl? Schon im Alten Testament war Öl ein Bild für den Heiligen Geist. Darum wurden Könige und Propheten gesalbt. Der Titel, den Jesus trägt, weist darauf hin: er ist der Gesalbte (griechisch: Christus; hebräisch: Messias). Und er ist noch viel mehr als nur selbst gesalbt: Er schenkt dieses Öl (den Heiligen Geist) weiter an uns. Wir haben kürzlich über dieses Jesus-Gebot an Nikodemus nachgedacht: "Du musst von oben geboren werden, ... durch Gottes Geist".

Wenn Jesus Gleichnisse erzählte, tat er das, um etwas im Denken der Hörer zu verändern (und nicht um Stoff für irgendwelche Zukunfts-Spekulationen zu bieten). Das Ziel ist klar: Jesus will uns verständlich machen, dass die Bereitschaft in der Verantwortung jedes Einzelnen liegt. Ich halte darum die "verordnete Stille" während der Corona-Zeit auch für eine Chance zur Besinnung. Der dreieinige Gott und du - diese enge Beziehung und Abhängigkeit meint der bildliche Öl-Vorrat. Mit seiner Kraft kannst du leuchten und brennen, warten, wach bleiben. Du kannst sogar müde werden und wirst wieder aufgeweckt. Aufgrund dieser Beziehung wirst du bereit sein für die Rückkehr von Jesus, wie die fünf Brautbegleiterinnen, die Jesus klug nennt.

Wie kannst du die Corona-Situation nutzen, um deine ganz persönliche Beziehung zum himmlischen Vater während der nächsten Wochen zu stärken?

## Sonntags-Impuls zum Online-Gottesdienst vom 22.3.2020

- Lies mindestens so viel aus Gottes Wort wie du Nachrichten über Corona-Meldungen liest.
- Wenn du keine Meldungen liest, kannst du vielleicht dasselbe im Bereich Unterhaltung und Ablenkung tun (statt Filme schauen, Chatten...)
- Wenn du weder Meldungen liest noch Unterhaltung suchst, dann setze vielleicht bei der Arbeit an. Kannst du etwas zurückstellen? Ist etwas nicht so wichtig für den Moment?
- Nutze einsame Zeiten fürs Beten (auch bei einem Gebetsspaziergang; alleine an die frische Luft zu gehen, ist ausdrücklich erlaubt)
- Lass Fragen zu, die Gottes Geist an dein Herz richtet: "Ist die Beziehung intakt?" "Steht etwas zwischen dir und mir?" "verlässt du dich auf andere, statt auf mich?" "liebst du mich?" "zeigt sich deine Liebe in dem, was du tust?"
- Denke daran, dass die Beziehung zu Gott immer als Geschenk zu dir kommt; du musst sie nicht selbst erschaffen; Was deine Rolle ist: richte dich auf Gott aus, damit du sein Geschenk erkennen kannst...

Einen gesegneten Sonntag

Samuel